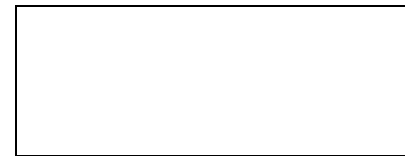


IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 28,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

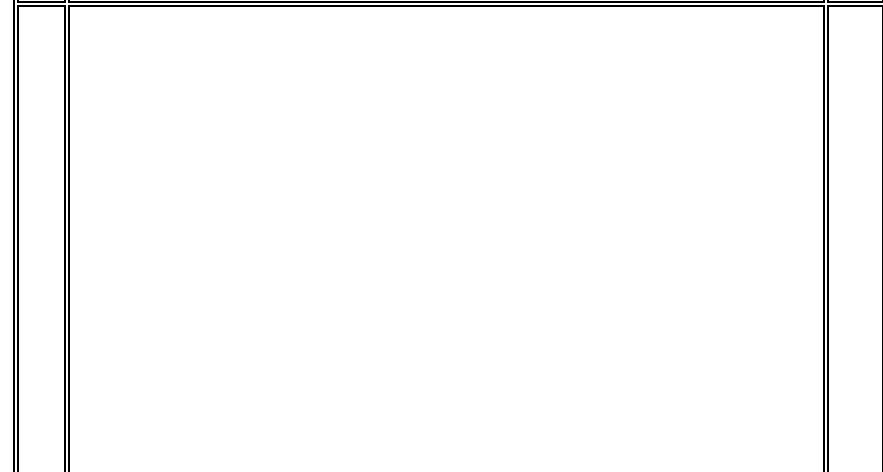
LL B – 9. Runde	2
2. Klasse Stadt – 8. Runde	4
Neues vom ÖSB	4
2. Klasse – Nord 8. Runde	5
2. Klasse – Süd/Mitte 8. Runde	6
ÖM – Ausschreibungen	7
Div. Elolisten	9
Ausschreibung Landes Cup	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



RANSHOFEN 2



hat es fast geschafft!

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER LANDESLIGA B

BR	HSV Wals 1	Mattighofen 1	4,5:1,5
1	Berger Kaspar	Kaisersberger Chr.	1 : 0
2	Bernhaupt Erich	Grausgruber Rene	1 : 0
3	Veigl Wilhelm	Waldner Alois	½:½
4	Krauland Michael	Werdecker Rola.	1 : 0
5	Hauser Walter	Feichtenschlager J	1 : 0
6	Mauch Franz	Muhr Rudolf	0 : 1

BR	Konkordiahütte 1	Steinerwirt Zell	3,0:3,0
1	Wieser Rupert	Maier Georg	½:½
2	Buchebner Mark.	Mooslechner P.	1 : 0
3	Windhofer Johann	Stadlober Gerold	½:½
4	Reschreiter Hans	Schweiger Wolfg.	0 : 1
5	Kössler Andreas	Bogensberger H.	0 : 1
6	Rothschädl Ulrich	Wirnitzer Wilhelm	1 : 0

BR	Ranshofen 2	ASK Dreamteam	4,5:1,5
1	Knechtel Roland	Herrmann Mich.	1 : 0
2	Maierhofer Joh.	Prüll Clemens	1 : 0
3	Spiesberger Gerh.	Rohrmüller Helmut	½:½
4	Doppelhammer H.	Peyer Thomas	½:½
5	Hackbarth Christa	Misciasci Alessa	½:½
6	Putz Ernst	Hermann Oliver	1 : 0

BR	ASK Post SV 1	Süd-Inter	1,5:4,5
1	Krimbacher Walter	Gottsmann Herb.	½:½
2	Forstinger Alfred	Zeindl Stefan	½:½
3	Nußbaumer Stefan	Wieneroiter Ger	0 : 1
4	Flatz Helmut	Fischmeister Seb	0 : 1
5	Lemmerhofer Man	Quintero Carlos	0 : 1
6	Schmidt Mario	Buric Miroslav	½:½

BR	Schwarzach 3	Seilinger M96	2,0:4,0
1	Klinger Josef sen.	Hartl Aldo	0 : 1
2	Bjelosevic Bozo	Plomberger Rol.	1 : 0
3	Pinggera Stefan	Kleiter Gernot	0 : 1
4	Junger Gerald	Paulitsch Josef	1 : 0
5	Leinfellner Helm	Sonnbichler Rup.	0 : 1
6	Schmid Johann	Berthold Heinz	0 : 1

BR	Union Hallein	Schatt. Golling	2,5:3,5
1	Buchner Martin	Ljubic Pero	0 : 1
2	Hauthaler Mario	Essl Gerhard	1 : 0
3	Rettenbacher Wi.	Hasanovic Nurija	0 : 1
4	Luksch Franz	Wenger Anton	1 : 0
5	Wallner Kurt	Ljubic Franjo	½:½
6	Reiter Karl	Cardaklija Mirsad	0 : 1

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Ranshofen 2			4,0		4,0	4,0	2,0	4,5	3,5	5,0	4,5	6,0	16	37,5	69
2	HSV Wals 1			2,5	4,5	2,0	4,0	3,5	4,0	3,5		3,0	3,5	13	30,5	56
3	Union Hallein	2,0	3,5		2,0			3,0	2,5	4,0	3,5	5,5	4,0	11	30,0	56
4	Mattighofen 1		1,5	4,0		3,0	2,5	4,0		3,5	3,5	3,5	4,0	13	29,5	55
5	Süd-Inter	2,0	4,0		3,0		4,0	2,5		2,5	3,5	3,5	4,5	11	29,5	55
6	Steinerwirt Zell am See	2,0	2,0		3,5	2,0		4,0	4,5	3,0	1,5	3,5		9	26,0	48
7	Farben Seilinger M96	4,0	2,5	3,0	2,0	3,5	2,0		1,5		4,0	2,5		7	25,0	46
8	Schattauer Golling	1,5	2,0	3,5			1,5	4,5		2,5	3,5	3,0	2,5	7	24,5	45
9	Konkordiahütte 1	2,5	2,5	2,0	2,5	3,5	3,0		3,5		2,5		2,5	5	24,5	45
10	Sparkasse Schwarzach 3	1,0		2,5	2,5	2,5	4,5	2,0	2,5	3,5			3,0	5	24,0	44
11	ASK Dreamteam	1,5	3,0	0,5	2,5	2,5	2,5	3,5	3,0				3,0	5	22,0	41
12	ASK Post SV 1	0,0	2,5	2,0	2,0	1,5			3,5	3,5	3,0	3,0		6	21,0	39

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE

Die Verfolger wechseln sich ab, der Tabellenführer bleibt der gleiche. Die Schwäche von Ranshofen in der letzten Runde war nur vorübergehend. Nach dieser Runde ist wohl alles klar. 5,5 Punkte aus den beiden letzten Runden genügen, um auch theoretisch nicht mehr eingeholt werden zu können. Der bisherige Verfolger Mattighofen rutschte durch ein

1,5 : 4,5 Debakel gegen den HSV Wals 1 auf Platz 4 zurück. Der Vierkampf um den Vizemeister sorgt für Spannung an der Spitze, da Wals, Hallein, Mattighofen und Süd-Inter nur durch einen Punkt getrennt sind. Die Verlierer dieser Runde und am meisten gefährdet sind Schwarzach, das Dreamteam und Post SV 1. Trotzdem sind bei drei Absteigern – und das scheint sehr realistisch – die Mannschaften ab dem 6. Platz noch keineswegs sorgenfrei und man kann gespannt sein, ob einige dieser Teams (Zell

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER LANDESLIGA B

am See – Bürger, Seilinger M 96 – Bauer und Halilovic, Golling – Stevic und Cardaklija, Schwarzach - Jusic) auf ihre Personalreserven im Talon zurückgreifen.

Ranshofen 2 – ASK Dreamteam 4,5 : 1,5

Mannschaftsführer Norbert Frühauf, der beruflich in Asien unterwegs ist, wird die Botschaft aus der Heimat mit Freude vernehmen. Glatte Siege für Ranshofen gab es auf den Brettern 1, 2 und 6. Auf Brett 3 hat es Spiesberger einem Fehler von Rohrmüller zu verdanken, dass er gerade noch ein Remis erreichen konnte. Ein positionelles Hin und Her mit zweimaligem Remisangebot auf Brett 4 endete letztlich auch mit einem Remis. Christa war anfangs in einer Verluststellung und bot interessanterweise Remis, als sie in einer Gewinnstellung war.

HSV Wals – Mattighofen 4,5 : 1,5

Der Fasching ist zwar vorüber, aber trotzdem drängt sich im Fall von Mattighofen ein gewisser Verdacht auf, was aber die Leistung der Sensationsmannschaft HSV Wals (wer hat sie wirklich nach 9 Runden auf Rang 2 erwartet?) in keiner Weise schmälern soll.

Auf Brett 1 gab es eine äußerst komplizierte Partie, in der Berger den Überblick bewahrte und gewann. Grausgruber opferte, seiner Spielart entsprechend, eine Figur und musste sich von Bernhaupt beweisen lassen, dass das Opfer nicht korrekt war. Eine hochkomplizierte Partie auf Brett 3 endete in einem Dauerschach. Krauland rechnete bei einem Opfer um einen Zug weiter als Werdecker, was ihm den ganzen Punkt einbrachte. Hauser musste ein Remisangebot seines Gegners auf Geheiß seines Mannschaftsführers ablehnen. Die Einschätzung der Stellung durch Krauland muss wohl gestimmt haben. Eine Blitzpartie auf Brett 6 endete mit einem Figureneinsteller von Mauch Franz.

Paarungen der 10. Runde am 13. 03. 2004

Süd-Inter Steinerwirt Zell am See Farben Seilinger M96 ASK Dreamteam HSV Wals 1 Mattighofen 1	Union Hallein ASK Post SV 1 Konkordiahütte 1 Sparkasse Schwarzach 3 Ranshofen 2 Schattauer Golling
--	---

Union Hallein – Golling 2,5 : 3,5

Ein ganz wichtiger Sieg der Gollinger, die Mirsad Cardaklija als Feuerwehr- und Rettungsmann aufgeboden haben. Aber auch Pero auf Brett 1 gab sich diesmal nicht mit einem Remis zufrieden und gemeinsam mit Hasanovic und Ljubic Franjo sorgte das ehemalige Jugoslawien für alle Punkte. Pero spielte scharf und druckvoll und feierte einen verdienten Sieg über Martin. Eine gute Eröffnung mit Entwicklungsvorteilen entschieden auf Brett 2 schnell für Mario. Auch auf Brett 3 sah es zunächst nach einem Sieg für Hallein aus. Willi verlor aber dann durch eine Springergabel die Qualität, was gegen einen solid spielenden Nurija das Aus bedeutete. Franz lehnte das Remisangebot von Toni ab, und war mit einem gekonnten Königsangriff erfolgreich. Auch Kurt wollte sich diesmal nicht mit einem Remis zufrieden geben, kam aber in Nachteil und musste dann doch das Remis zur Kenntnis nehmen. Zu stark war Mirsad auf Brett 6 für Karl, der in für ihn ungewohnter Zeitnot die entscheidenden Fehler machte.

ASK Post SV 1 – Süd-Inter 1,5 : 4,5

Gratulation an Süd-Inter, deren gute Aufstellung sich auch im Ergebnis niederschlug. Post SV spielte unglücklich. So gab Nussbaumer zwei Züge vor der Zeitkontrolle das fast sicher scheinende Remis aus der Hand, oder Flatz, der gegen Fischmeister überkombinierte. Alles in allem aber ein klarer und verdienter Sieg für Süd-Inter.

Konkordiahütte – Zell am See 3 : 3

Brett 1 wurde nach der Eröffnung remis gegeben. Peter glaubte durch ein Figurenopfer einen Bauern verwandeln zu können, erlag aber einem Irrlicht. Markus gewann dank der Mehrfigur. Ein Mehrbauer bei Johann, die aktivere Stellung bei Gerold: Remis auf Brett 3. Abwechslungsreich mit ständig wechselnden Vorteilen war die Partie auf Brett 4. In der Zeitnot war Wolfgang der Glücklichere und er gewann das Turmendspiel mit zwei Mehrbauern. Auf Brett 5 und 6 glichen sich die Fehler gegenseitig aus und ergaben das logische Remis.

Bericht über die 1. Play Off Runde der 2. STADT

BR	HSV 2	Moßhammers M	2,5:1,5
1	Rajsp Leopold	Moßhammer Mich.	0 : 1
2	Hofer Helmuth	Moßhammer W.	1 : 0
3	Berger Rudolf	Tatra Florian	½:½
4	Weiss Hermann	Moßhammer Mar.	1 : 0

BR	HAK 2 Mo. 99	R. Steiner Schule	3,0:1,0
1	Seilinger Rudolf	Steiglechner Th	1 : 0
2	Schoissingeyer Jo.	Galehr Walter	0 : 1
3	Eckhardt Matthia	Krebs Joachim	1 : 0
4	Razik Azad	Floride Ramon	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	ASK Evergreen	2,0:2,0
1	Mösenlechner Wil.	Langer Ernst	½:½
2	Prüll Lukas	Michaeler Ekkeh.	1 : 0
3	Weinguny Bruno	Aichinger Herbert	½:½
4	Perner Lisa	Ablinger Josef	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 13. 03. 2004

HSV 2 Moßhammers M 2000 Rudolf Steiner Schule	ASK Post SV 2 ASK Evergreen Südwest
---	---

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	HSV 2		2,5	2,5	1,5	2,5	4,0	4,0				2,5	12	11,0	70
2	ASK Evergreen	1,5		2,0	3,0	2,5	2,5	4,0			2,0		10	10,0	63
3	ASK Post SV 2	1,5	2,0		2,5	3,5	2,0	3,0		2,0			9	9,5	59
4	Moßhammers M 2000	2,5	1,0	1,5		4,0	2,0	3,0	1,5				7	8,5	55
5	HAK 2 Mozart 99	1,5	1,5	0,5	0,0		2,0	1,5			3,0		3	6,5	36
6	Südwest	0,0	1,5	2,0	2,0	2,0		3,0					5	5,5	44
7	Rudolf Steiner Schule	0,0	0,0	1,0	1,0	2,5	1,0		1,0				2	4,0	23

KOMMENTAR zur 1. Play Off RUNDE

Dem HSV Wals gelang mit der Revanche für die einzige Niederlage in der Vorrunde eine erfolgreiche Verteidigung der Tabellenführung und konnte den Vorsprung auf einen Punkt vergrößern. Im unteren Play Off überholte HAK 2 die in dieser Runde spielfreien Südwestler, die in der nächsten Runde den Spieß wohl umdrehen werden.

HAK 2 M 99 – R. St. Schule 3 : 1

Nach ausgeglichener Eröffnung konnte Seilinger mit seinen Türmen die 2. Reihe erobern, was spielentscheidend war. Auf Brett 2 hat Schoissingeyer eine schöne Mattkombination von Galehr übersehen. Auf Brett 3 gewann Matthias Eckhart seine erste Turnierpartie und das junge Talent Azad Razik setzte sich souverän gegen Floride durch.

Neues vom ÖSB

Es finden Verhandlungen statt, dass die BSO vom Bund mehr Geld erhält. Es soll die Deckelung der Lottomitteln fallen. Auch denkt man daran, dass die Wettbüros einen Beitrag leisten sollen. Die Aussichten sind nicht schlecht. Wenn diese Erhöhung durchgeht, stehen die Chancen auf die Aufnahme des ÖSB in die BSO gut.

Der Mitgliedsbeitrag der Landesverbände pro Spieler wird von 5.81 auf 6.70 Euro erhöht. Trotz dieser Erhöhung und Einsparungen, kann für 2004 kein ausgeglichenes Budget erstellt werden. Der Abgang beträgt 13000 Euro. Falls sich diese Situation 2005 nicht ändert, wird der Kassier Strahlhofer zurücktreten.

In einer Umfrage bei den Klubs der 1. Bundesliga sind 2/3 für den Einsatz von 3 Ausländern pro Team. Eine große Mehrheit ist für die Beibehaltung der jetzigen Fischer-Bedenkzeit. In der 2. Bundesliga zeichnet sich eine leichte Mehrheit für 3 Ausländer ab.

Schach Aktiv bekommt voraussichtlich eine Förderung von einem steirischen Kulturverein. In Gols (Burgenland) fand eine C-Trainer Ausbildung statt. Es gibt 24 neue C-Trainer.

Jugendtermine:

U16+U18	Burgenland-Ilmitz	3. – 8.4
U12+U14	OÖ Aigen/Sshlög	28.5 – 1.6
U8-U10	Kärnten Velden	10. – 13.6
Mannschaft	Tirol Imst	8. – 10.10

Eder Herbert ist auch bundesweit gesperrt.

Gerhard Herndl

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 2. NORD

BR	Oberndorf 2	Ranshofen 4	1,0:3,0
1	Poeschl Gerhard	Meixner Hermann	0 : 1
2	Lang Markus	Kiesslich Franz	0 : 1
3	Muehlthaler Jose	Gassner Helmut	0 : 1
4	Duris Paul	Fahrngruber And.	1 : 0

BR	Ranshofen 5	Mel. Mondsee	0,0:0,0
	Keine Meldung!		

BR	Ranshofen 7	SF Obertrum	1,0:3,0
1	Kücher Wolfgang	Wesp Johann	1 : 0
2	Meixner Elisabeth	Fussi Konrad	0 : 1
3	Piehringer Reinh.	Strasser Franz	0 : 1
4	Würinger Michael	Langwieder Julia	0 : 1

BR	Speichen-Sam N.	Trim. Kinostadl 2	0,0:4,0
1	Baier Herbert	Doppler Gerwin	0 : 1
2	Klampfer Siegfri	Krotz Walter	0 : 1
3	Joncic Christoph	Eisner Leopold	0 : 1
4	Sima Michael	Kohl Harald	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	MP	PKT.	%.
1	Trimmelkam Kinostadl 2		3,0	2,0		3,0	2,5	4,0	4,0	4,0	13	22,5	80
2	Ranshofen 5	1,0			3,0	3,0		4,0	4,0	4,0	10	19,0	79
3	Melasan Mondsee	2,0			2,5		3,0	3,0	4,0	3,5	11	18,0	75
4	Ranshofen 4		1,0	1,5		2,0	3,0	3,5	2,5	4,0	9	17,5	63
5	Schachfreunde Obertrum	1,0	1,0		2,0		2,0	3,0	2,0	4,0	7	15,0	54
6	Oberndorf/Laufen 2	1,5		1,0	1,0	2,0		3,0	2,5	3,0	7	14,0	50
7	Ranshofen 7	0,0	0,0	1,0	0,5	1,0	1,0		2,0	3,0	3	8,5	27
8	Speichen-Sam Neumarkt	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0	1,5	2,0			2	7,0	25
9	Ranshofen 6	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,0	1,0			0	2,5	9

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE

Schade, dass ausgerechnet vom Spitzenspiel Ranshofen 5 gegen Mondsee keine Meldung kam. So weiß der neue Tabellenführer Trimmelkam 2 vorübergehend weder über die Höhe des Vorsprungs Bescheid noch wer der Verfolger ist.

Sp. Sam Neumarkt – Trimmelkam 0 : 4

Der Titelaspirant siegte verdient, wenngleich Baier auf Brett 1 ein schönes Endspiel gegen Doppler hatte und nur durch ein Minustempo nicht Remis halten konnte.

Ranshofen 7 – SF Obertrum 1 : 3

Auf Brett 3 und 4 mussten die jungen Ranshofener Kämpfer gegen ihre wesentlich erfahreneren Gegner wieder einmal Lehrgeld bezahlen. Auf Brett 2 war Meixner das ganze Spiel über leicht im Vorteil. Im Endspiel schlug sie bei einem Mehrbauern ein Remisangebot von Fussi aus, verlor aber durch eine Unachtsamkeit noch das Spiel. Die große Überraschung lieferte auf Brett 1 der frischgebackene U-14

Landesmeister Wolfgang Kücher, der gegen den erfahrenen Johann Wesp fulminant einen Sieg erkämpfte. Da die jungen Ranshofener in der letzten Runde spielfrei sind, kann schon Bilanz gezogen werden: Obwohl meist chancenlos, ließen sie immer wieder ihr Talent aufblitzen. Der Schachsport braucht so engagierte junge Spieler.

Oberndorf/Lauf 2 – Ranshofen 4 1 : 3

Auf Brett 1 genügte Meixner eine Unachtsamkeit von Pöschl zum Sieg. Lang stellte im 33. Zug einen Läufer ein, und wenige Züge später übersah er ein Matt. Im 18. Zug verlor Mühlthaler eine Figur und somit auch die Partie. Juris opferte 2 Bauern für einen Angriff, mit dem er durchkam.

Paarungen der 9. Runde am 13. 03. 2004

Ranshofen 5	Oberndorf/Laufen 2
Speichen-Sam Neumarkt	Ranshofen 6
Trimmelkam Kinostadl 2	Ranshofen 4
Melasan Mondsee	Schachfreunde Obertrum

Bericht über die 1. Play Off Runde der 2. SÜD/MITTE

BR	Rif 2	Konkordiahütte 2	2,5:1,5
1	Glanz Johannes	Jarisch Erich	1:0K
2	Theiss Max	Schlager Friedrich	1 : 0
3	Herndl Gerhard	Fabian Herbert	½:½
4	Birkle Donat	Jahn Richard	0 : 1

BR	Saalfelden 2	ATRA Golling	2,5:1,5
1	Griessner Ernst	Lazarevic Nedelk	1 : 0
2	Doppler Johann	Weissenbacher M.	½:½
3	Landauer Josef	Jochinger Rudolf	0 : 1
4	Scheiber Ägidius	Plank Mario	1 : 0

BR	Raika Taxenbach	Saalfelden 3	2,0:2,0
1	Embacher Gerhard	Mitteregger Jeff	1 : 0
2	Hartl Michael	Mayer Michaela	½:½
3	Holzer Manuel	Pessenteiner St.	½:½
4	Grünwald Hannes	Möseneder Walt.	0 : 1

Paarungen der 9. Runde am 13. 03. 2004

Konkordiahütte 2 Saalfelden 3 ATRA Golling	Raika Taxenbach 2 Rif 2 Hallein 4
--	---

TABELLE 2. KLASSE SÜD/MITTE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Konkordiahütte 2		3,0	1,5	2,5	2,5	4,0	2,5				1,5	10	9,5	63
2	Saalfelden 3	1,0		3,0	2,5	1,5	3,0	3,0			2,0		9	9,0	57
3	Raika Taxenbach 2	2,5	1,0		2,5	2,5	1,5	3,0		2,0			9	8,5	54
4	Rif 2	1,5	1,5	1,5		2,0	2,0	3,0	2,5				6	8,5	50
5	Saalfelden 2	1,5	2,5	1,5	2,0		1,0	2,5			2,5		7	8,0	48
6	Hallein 4	0,0	1,0	2,5	2,0	3,0		2,5					7	5,5	46
7	ATRA Golling	1,5	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5		1,5				0	5,5	32

KOMMENTAR ZUR 1. Play Off RUNDE

Durch den Sieg von Rif über Spitzenreiter Konkordiahütte rückten die 4 Mannschaften im oberen Play Off noch enger zusammen. Hätten sich nicht die Verfolger Saalfelden 3 und Taxenbach 2 mit einem Remis getrennt, wäre Konkordiahütte die Tabellenführung schon los. Saalfelden 3 begann das untere Play Off standesgemäß aber nicht überzeugend. Vielleicht gelingt der jungen Gollinger Mannschaft in der nächsten Runde der längst überfällige Mannschaftspunkt.

Rif 2 – Konkordiahütte 2 2,5 : 1,5

Schlager spielte sehr passiv, Theiss opferte einen Bauern für Raumvorteil, eroberte die c-Linie, worauf die Stellung von Schlager bald zusammenbrach. Herndl hatte leichte Vorteile im Endspiel, aber durch falsche Zugreihenfolge verlor er einen Bauern und musste sich mit Remis zufrieden geben. Birkle merkte man seine lange Spielpause an. Nach ausgeglichenem Spiel übersah er eine entscheidende Springergabel.

Taxenbach 2 – Saalfelden 3 2 : 2

Der Senior rettete Saalfelden das Remis. Der abgewehrte Angriff auf den Königsflügel von Embacher kostete Jeff so viel Material, dass die Partie nicht mehr zu retten war. Wie in den drei letzten Begegnungen auch trennten sich Michael und Michaela mit einem Remis. Da auf Brett 3 weder für Manuel noch für Stefanie siebringende Züge in Sicht waren, einigte man sich nach Kampf auf ein Remis. Ein Läuferspieß im Mittelspiel wurde Hannes gegen Möseneder zum Verhängnis.

Saalfelden 2 – ATRA Golling 2,5 : 1,5

Griessner opferte 2 Figuren für ein paar Bauern und kam so zu einem Angriff und schließlich zu einem glücklichen Sieg. Doppler brachte das übliche Remis. Landauer stellte im Endspiel einen Turm ein und verlor dadurch prompt. Scheibner opferte mit zwei Mehrbauern einen Läufer, was ihm das Matt ermöglichte.

ÖM 2004 Damen und Herren - Ausschreibung

Ausschreibung der offenen Staatsmeisterschaft 2004

Veranstalter: Österreichischer Schachbund
Organisator: Landesverband Steiermark

1. **Spielort:** Festsaal der Stadtwerke Hartberg – Halle, Wiesengasse 43, 8230 Hartberg, Tel. 03332 / 62350
2. **Spieltermine:** 24. Juli bis 1. August 2004
Anwesenheitskontrolle: 24. Juli 2004, 12.00 – 14.00 Uhr im Spielsaal
Eröffnung: 24. Juli 2004, 15.30 Uhr im Spielsaal
1. - 8. Runde: 24. – 31. Juli 2004, jeweils um 16.00 Uhr
9. Runde am 1. August 2004 um 10.00 Uhr, Preisverteilung ca. 16.30 Uhr.
3. **Spielbedingungen:** Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.
Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 100 Minuten, danach weitere 50 Minuten zur Beendigung der Partie.
Zusätzlich erhält jeder Spieler vor jedem Zug eine Zeitgutschrift von 30 Sekunden.
Die Staatsmeisterschaft wird bei der FIDE zur Auswertung eingereicht.
4. **Nenngeld:** bei Nennung bis 15. Juli 2004 ist ein Nenngeld von € 45,-- zu bezahlen, danach - bis 24. Juli 2004, 14.00 Uhr - ein Nenngeld von € 60,-.
Nennungen sind persönlich, schriftlich oder per e-Mail an Bundesspielleiter Werner Stubenvoll (Adresse siehe Briefkopf) zu richten.
Das Nenngeld wird vom Bundeskassier den zuständigen Landesverbänden vorgeschrieben.
5. **Teilnahmeberechtigung:**
 - a) Die Landesmeister 2003 und 2004 aller Landesverbände.
 - b) Die Staatsmeister U-18 der beiden letzten Jahre, das sind Maximilian Sadilek, Niederösterreich und der Staatsmeister 2004.
 - c) Alle Spieler, welche von ihrem Landesverband nominiert werden und eine Elozahl von mindestens 2200 in einer der IRL zwischen Jänner und Juli 2004 oder von mindestens 2100 in den ÖEL vom Jänner oder Juli 2004 aufweisen.
6. **Hauptschiedsrichter:** IS Werner Stubenvoll
7. **Preisgeld:** Der Preisfonds beträgt € 7.970,-- und ist bei Teilnahme von mindestens 50 Spielern garantiert.

1. Platz	€	1.820,-	7. Platz	€	510,-
2. Platz	€	1.310,-	8. Platz	€	440,-
3. Platz	€	870,-	9. Platz	€	290,-
4. Platz	€	730,-	10. Platz	€	220,-
5. Platz	€	650,-	11.-15. Platz	€	110,-
6. Platz	€	580,-			

Bei Punktegleichstand werden die Preise nach Hort-System vergeben.
Die Preisgelder werden nur an jene Spieler ausbezahlt, welche bei der Preisverteilung anwesend sind.
8. **Kosten:**
Die Aufenthaltskosten im Doppelzimmer werden für die beiden Jugend-Staatsmeister vom ÖSB übernommen, alle übrigen Teilnehmer müssen die Aufenthaltskosten selbst bezahlen.
9. **Unterbringung:**
TOURISMUSVERBAND HARTBERG, ROCHUSPLATZ 3 A-8230 HARTBERG
Tel: 03332/66505-0 | Fax: 03332/66505-16 | e-Mail: tourismusverband@htb.at
10. **Wertung:** gemäß § 4 TUWO
 - a. Partiepunkte
 - b. Buchholz-Wertung
 - c. verfeinerte Buchholz-Wertung
 - d. Sonneborn-Berger-Wertung
 - e. die größere Anzahl von Siegen
 - f. geteilter Platz oder Stichkampf

ÖM 2004 Damen und Herren - Ausschreibung

11. Qualifikationen:

Der Sieger erhält den Titel „Österreichischer Staatsmeister 2004“.

Die fünf bestplatzierten Spieler, welche nicht bereits gemäß § 10.3.2.a TUWO qualifiziert sind, können an der Staatsmeisterschaft 2005 teilnehmen.

Ausschreibung der offenen Damen - Staatsmeisterschaft 2004

Veranstalter: Österreichischer Schachbund

Organisator: Landesverband Steiermark

1. **Spielort:** Festsaal der Stadtwerke Hartberg – Halle, Wiesengasse 43, 8230 Hartberg, Tel. 03332 / 62350

2. **Spieltermine:** siehe Herren

3. **Spielbedingungen:** siehe Herren

4. **Nenngeld:** bei Nennung bis 15. Juli 2004 ist ein Nenngeld von € 40,- zu bezahlen, danach - bis 24. Juli 2004, 14.00 Uhr - ein Nenngeld von € 55,-.

Nennungen sind persönlich, schriftlich oder per e-Mail an Bundesspielleiter Werner Stubenvoll (Adresse siehe Briefkopf) zu richten.

Das Nenngeld wird vom Bundeskassier den zuständigen Landesverbänden vorgeschrieben.

5. Teilnahmeberechtigung:

a) **Die Staatsmeisterinnen U-18 der beiden letzten Jahre, das sind Elisabeth Klinkan, Steiermark und die Staatsmeisterin 2004.**

b) Alle Spielerinnen, welche von ihrem Landesverband nominiert werden.

6. **Hauptschiedsrichter:** IS Werner Stubenvoll

7. **Preisgeld:** Der Preisfonds beträgt € 1.450,- und ist bei Teilnahme von mindestens 10 Spielerinnen garantiert.

1. Platz	€	510,-	4. Platz	€	180,-
2. Platz	€	360,-	5. Platz	€	150,-
3. Platz	€	250,-			

Bei Punktgleichstand werden die Preise nach Hort-System vergeben.

Die Preisgelder werden nur an jene Spielerinnen ausbezahlt, welche bei der Preisverteilung anwesend sind.

8. Kosten:

Die Aufenthaltskosten im Doppelzimmer werden für die beiden Jugend-Staatsmeisterinnen vom ÖSB übernommen, alle übrigen Teilnehmer müssen die Aufenthaltskosten selbst bezahlen.

9. **Unterbringung:** siehe Herren

10. **Wertung:** siehe Herren

11. Qualifikationen:

Der Sieger erhält den Titel „Österreichische Staatsmeisterin 2004“.

Die fünf bestplatzierten Spielerinnen, welche nicht bereits gemäß § 8.3.2.a TUWO qualifiziert sind, können an der Staatsmeisterschaft 2005 teilnehmen.

Mit den besten Schachgrüßen
für den Österreichischen Schachbund

Werner Stubenvoll
Bundesspielleiter

Prof. Kurt Jungwirth
Präsident

Div. Eolisten

Aufsteiger

	Name	Verein	Elozahl	Elo alt	Diff
1.	Huynh Tony	MOZART SALZBURG	1853	1656	197
2.	Mitteregger Jeff	SAALFELDEN	1549	1388	161
3.	Scheichl Roland	SCHACHFREUNDE RIF	1678	1543	135
4.	Uhlmann David	MOZART SALZBURG	1318	1200	118
5.	Bräumann Peter	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1642	1536	106
6.	Pirnbacher Klaus	SV SCHWARZACH	1556	1453	103
7.	Werdecker Roland	MATTIGHOFEN	2038	1937	101
8.	Schörghofer Joh.	SCHACHFREUNDE RIF	1715	1620	95
9.	Sycek Adolf	MATTIGHOFEN	1687	1593	94
10	Perner Lisa	ASK SALZBURG	1294	1200	94
11	Schwaninger Wolfgang	ASK SALZBURG	2202	2110	92
12	Michaeler Ekkehard	ASK SALZBURG	1673	1585	88
13	Steger Josef	ASKOE RADSTADT	1707	1621	86
14	Aflenzer Manuel	MOZART SALZBURG	1752	1667	85
15	Schnöll Josef	TENNECK-KONKORDIAHUETTE	1489	1410	79
16	Scheiber Agidius	SAALFELDEN	1442	1363	79
17	Hopfgartner Andreas	TVN THALGAU/MONDSEE	1691	1613	78
18	Glatz Bernhard	ASK SALZBURG	1369	1299	70
19	Enigl Peter	MOZART SALZBURG	1465	1395	70
20	Feichtenschlager Josef	MATTIGHOFEN	1884	1816	68
21	Kollmann Hans	TAXENBACH	1459	1396	63
22	Enigl Raymond	HALLEIN	1297	1236	61
23	Webersberger Johann	RANSHOFEN	2178	2117	61
24	Navratil Robert	ASK SALZBURG	2149	2091	58
25	Leinfellner Helmut	SV SCHWARZACH	1924	1868	56
26	Schöpf Gerhard	UTTENDORF	1712	1657	55
27	Berti Christoph	UTTENDORF	1725	1672	53
28	Kiesslich Franz	RANSHOFEN	1486	1434	52
29	Sniesko Robert	SALZBURG SUED	1654	1602	52
30	Ljubic Franjo jun.	SCHACHKLUB GOLLING	1665	1615	50

Absteiger

	Name	Verein	Elozahl	Elo alt	Diff
1.	Kohlbauer Josef	SCHACHFREUNDE RIF	1506	1675	-169
2.	Seilinger Rudolf	MOZART SALZBURG	1408	1558	-150
3.	Thurner Kurt	SAALFELDEN	1630	1764	-134
4.	Birkle Donat	SCHACHFREUNDE RIF	1372	1485	-113
5.	Grausgruber Rene	MATTIGHOFEN	1757	1862	-105
6.	Vorreiter Günter	MATTIGHOFEN	1785	1884	-99
7.	Schöfecker Norbert	MATTIGHOFEN	1496	1592	-96
8.	Huber Josef	SV SCHWARZACH	1779	1863	-84
9.	Mitteregger Klaus	SAALFELDEN	1293	1368	-75
10	Hackbarth Elke	RANSHOFEN	1235	1309	-74
11	Langer Ernst	ASK SALZBURG	1635	1709	-74

Div. Eolisten

12	Fuchs Egon	SV SCHWARZACH	1602	1672	-70
13	Reschreiter Hans-Peter	KONKORDIAHUETTE	1814	1881	-67
14	Sendlhofer Franz	SV SCHWARZACH	1589	1654	-65
15	Leitner Erich	SALZBURG SUED	1640	1701	-61
16	Grünwald Hans	TAXENBACH	1511	1572	-61

U 18

1.	Mroz Thomas	MOZART SALZBURG	2083	2074	9
2.	Swanidze Iliia	RANSHOFEN	1861	0	0
3.	Huynh Tony	MOZART SALZBURG	1853	1656	197
4.	Berti Christoph	UTTENDORF	1725	1672	53
5.	Baier Patrick	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1711	1705	6
6.	Scheichl Roland	SCHACHFREUNDE RIF	1678	1543	135
7.	Wakolbinger Stefan	MOZART SALZBURG	1672	1664	8
8.	Hauser Johann	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1671	1673	-2
9.	Pichler Andreas	SV SCHWARZACH	1657	1643	14
10	Bräumann Peter	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1642	1536	106
11	Prüll Lukas	ASK SALZBURG	1623	1664	-41
12	Hartl Anna Maria	SAALFELDEN	1593	1593	0
13	Moßhammer Michael	MOZART SALZBURG	1579	1557	22
14	Mitteregger Jeff	SAALFELDEN	1549	1388	161
15	Schmidt Andreas	SCHACHFREUNDE RIF	1547	1547	0
16	Fersterer Katharina	SAALFELDEN	1520	1520	0
17	Pessenteiner Stefanie	SAALFELDEN	1513	1541	-28
18	Tatra Florian	MOZART SALZBURG	1491	1483	8
19	Esterbauer Andreas	RANSHOFEN	1489	1503	-14
20	Mayer Michaela	SAALFELDEN	1477	1493	-16
21	Kellner Franz	MOZART SALZBURG	1469	1469	0
22	Saber Fabio	SAALFELDEN	1436	1436	0
23	Kübler Florian	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1432	1439	-7
24	Woeckinger Simon	SAALFELDEN	1428	1428	0
25	Bleier Mathias	RANSHOFEN	1426	1382	44
26	Archan Johann David	MOZART SALZBURG	1419	1419	0
27	Shukoar Omid	ZELL AM SEE	1418	0	0
28	Fellner Florian	MOZART SALZBURG	1411	1411	0
29	Oppeneiger Markus	SV SCHWARZACH	1409	1416	-7
30	Herzog Michael	SAALFELDEN	1406	0	0
31	Stadlmann Thomas	SC NEUMARKT/WALLERSEE	1400	1382	18
32	Maislinger Florian	SCHACHKLUB GOLLING	1397	1371	26

AUSSCHREIBUNG 12. ERICH SCHNEIDER CUP

Veranstalter

SCHACH-LANDESV ERBAND SALZBURG

Mannschaften

Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.

Termine

1. Runde 3. April, 2. Runde 17. April, 3. Runde 8. Mai
4. Runde 22. Mai, 5. Runde 5. Juni, 6. Runde 19. Juni

Beginn

jeweils 15 Uhr

Meldungen

Diese haben bis spätestens 20. März (Poststempel) LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg oder per Email an wolfgang_kaiser@utanet.at zu erfolgen.

Modus

Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Der Schreibzwang entfällt erst 5 Minuten vor Klappenfall. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1. Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet.

In der 1. Und 2. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 1. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).

Sonstiges

Das Nenngeld beträgt 15 Euro.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt.

Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO).

Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag von der Heimmannschaft mit Einzelergebnissen auf das Tonband 01/546805434 erfolgen. Beim Finale ist für die Meldung der Vertreter des Landesverbandes zuständig. **Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!**

Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.

Proteste

Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Wolfgang Kaiser, Uferstr. 44, 5026 Salzburg erfolgen.

Hoffnungsbewerb

Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb

Preise

Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Flatz Helmut
Herndl Gerhard
Hopfgartner Andreas

Höllhuber Herbert
Holzinger Helmut
Wenger Anton

LSPL Kaiser Wolfgang